

DR. JOS. KOCH
UNIVERSITÄTSPROFESSOR

358/36.
30. Sep. 1936

322
BRESLAU 18, den 29. 9. 1936
Kurfürstenstr. 10
Fernsprecher 80303

Sehr geehrter Herr Kollege!

Ihr liebenswürdiges Angebot, einen der Herrn des Preussischen Instituts in Rom mit der Untersuchung der Florentiner Hs. zu beauftragen, nehme ich mit großem Dank an. Es wird einige Tage dauern, bis ich das Material fertig habe. Ich werde es Ihnen dann gleich zugehen lassen. Stellt sich dann heraus, daß die Hs. von entscheidender Wichtigkeit für unsere Cusanus-Forschung ist, so würde ich nochmals Ihre Liebenswürdige Bereitwilligkeit, mir zu helfen, in Anspruch nehmen und Sie bitten, die Hs. auf dem diplomatischen Wege nach Deutschland kommen zu lassen.

Die Anregung, nach Florenz zu reisen, war von Heidelberg ausgegangen. Ich ging gern auf sie ein, weil mir unbekannt war, daß die Devisenlage gerade Italien gegenüber so angespannt sei. Natürlich begreife ich, daß man den Reiseplan fallen lassen muß, wenn sich eine andere Möglichkeit bietet.

Mit deutschem Gruß,

Heil Hitler!

Ihr ergebener

Koch